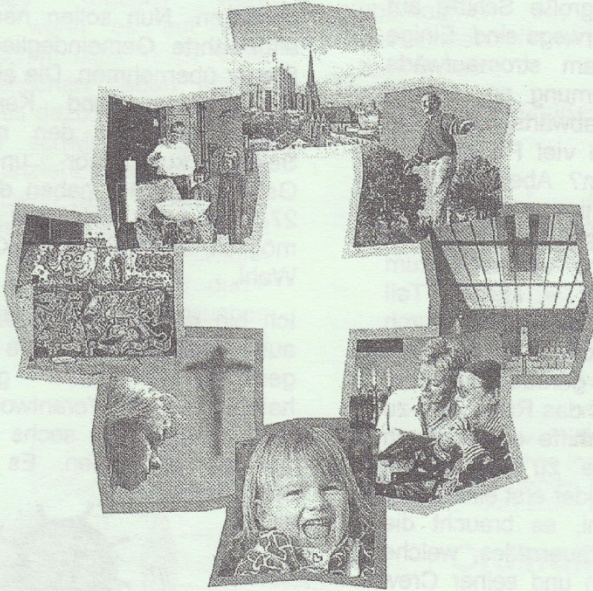


März/April/Mai 2003



# Gemeindegruß

der Evangelischen Johanneskirchengemeinde Bingen am Rhein



**Kirchenvorstandswahl**

**27. April 2003**

**Evangelisch – meine Wahl**

Bingen, im Februar 2003

Liebe Gemeinde,

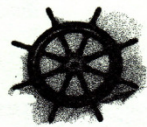
immer wieder genieße ich den Blick aus dem obersten Stockwerk des Pfarrhauses auf den Rhein. Dabei bin ich erstaunt, was für unterschiedliche Schiffe, aber vor allem was für große Schiffe auf dem Rhein unterwegs sind. Einige kämpfen mühsam stromaufwärts gegen die Strömung an, andere rauschen stromabwärts nur so an mir vorbei. Wie viel PS da wohl dahinter stecken? Aber all diese Kraft der Maschine oder Stromes wäre doch vergebens, wenn es nicht ein – im Vergleich zum restlichen Schiff – kleines Teil geben würde: das Ruder. Durch das Ruder wird das Schiff auf Kurs gehalten und gerade hier am Binger Loch hat das Ruder viel zu tun, um die Schiffe sicher durch manche Untiefe zu bekommen. Dabei ist das Ruder erst einmal nur ein Stück Stahl, es braucht die Impulse des Steuerrades, welche es vom Kapitän und seiner Crew bekommen muss.

So sind es doch letztlich immer Menschen, die die Richtung angeben – und zwar nicht nur auf einem Schiff, sondern auch hier bei uns in der Gemeinde. Nach sechs Jahren soll nun die Johanniskirchengemeinde, wie auch alle anderen Kirchengemeinden der Evangelischen Kirche in Hessen

2

und Nassau eine neue Steuermannschaft bekommen. Die alte Mannschaft hat das Gemeindeglied durch so manche Stromschnelle gut hindurch geführt und konnte auch manch schöne Abschnitte auf ihrem Weg genießen. Nun sollen neue oder altbewährte Gemeindeglieder das Steuer übernehmen. Die einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich auf den nächsten Seiten kurz vor und alle Gemeindeglieder haben dann am 27. April 2003 (Briefwahl ist auch möglich, siehe S. 8) die Qual der Wahl.

Ich bin dankbar dafür, dass sich aus unserer Gemeinde wieder genügend Mitglieder gefunden haben, die diese Verantwortung für die nächsten sechs Jahre übernehmen wollen. Es handelt sich dabei um ganz

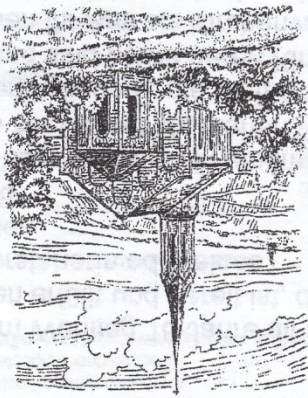


unterschiedliche Menschen, denn solch eine Steuercrew braucht einen guten Überblick über die Menschen und die einzelnen Aktivitäten der Gemeinde. Schließlich sind sie für den Kurs des ganzen Schiffes verantwortlich.



Da gilt es unterschiedliche Interessen abzuwägen und nach einem guten Kompromiss zu suchen, wenn man sich nicht auf eine Richtung einigen kann. Das ist manchmal nicht leicht. Da ist es gut, dass gerade sie als Steuer der Gemeinde wissen, dass Gott ihre Entscheidungen leiten will und dass sie um seinen Beistand und Rat fragen dürfen.

Aber alles Steuern wäre vergebens, wenn es auf dem Gemeindeschiff nicht noch viele andere Menschen geben würde, die ihren Teil dazu beitragen, dass das Schiff schwimmt, dass es Menschen anzieht, dass was los ist auf Deck. Denn wenn es sie nicht gäbe, dann könnte es leicht passieren, dass der Steuermann nur noch ein Geisterschiff durch die Gegend lenkt. So brauchen sich beide: die Steuermannschaft



das Schiff und das Schiff die Steuermannschaft. Ich würde mich freuen, wenn Sie als Gemeindeglieder Steueramtschaft durch Ihre Wahlbeteiligung Ihr Vertrauen ausdrücken würden. So wird dann eine gestärkte, frische Crew im September 2003 das Ruder übernehmen, und unser Gemeindeschiff wird auf gutem Kurs bleiben.

Mit herzlichem Grüßen

*Oliver Zobel*

Oliver Zobel, Pfarrvikar

Der Kirchenvorstand der  
Evangelischen Johannes-  
Kirchengemeinde in Bingen  
lädt herzlich zur

## Ordination

VON  
Pfarrvikar Oliver Zobel

am Sonntag, den 9.3.2003 um 16:00 Uhr  
in der Evangelischen Johanneskirche  
in Bingen ein.

Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein  
Empfang im Gemeindehaus statt.

## Kirchenvorstandswahl am 27. April 2003

### So wird gewählt

Am 27. April 2003 wählen Sie Ihren neuen Kirchenvorstand – das Gremium, das gemeinsam mit Ihrem Pfarrer die Leitung der Gemeinde übernimmt. Die Mitglieder des Kirchenvorstandes werden auf sechs Jahre gewählt. Wer dieses verantwortungsvolle Amt ausüben soll, darüber entscheiden Sie. Sie tragen also eine große Mitverantwortung für die gesamte Gemeinde.

### Wer darf wählen?

Jedes Gemeindemitglied, das am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet hat und konfirmiert ist. An die Stelle der Konfirmation kann auch eine spätere Zulassung zum Abendmahl treten (etwa bei nicht konfirmierten älteren Menschen).

### Wer kann gewählt werden?

Jedes Gemeindemitglied, das am Wahltag 18 Jahre alt ist, die anderen genannten Bedingungen erfüllt und bereit ist, die Verpflichtungen einer Kirchenvorsteherin oder eines Kirchenvorstehers zu übernehmen.

Nicht gewählt werden dürfen z. B.

- Gemeindemitglieder, die hauptberuflich in einem Beschäftigungsverhältnis zur Gemeinde stehen,
- Ehegatten von Gemeindemitgliedern, die kraft Amtes Mitglied im Kirchenvorstand sind sowie deren Kinder, und
- Gemeindemitglieder, denen ihr Amt als Kirchenvorstandsmitglieder in den letzten sechs Jahren aberkannt wurde.



## Kirchenvorstandswahl



**Becker, Horst**

z. Zt. im Kirchenvorstand

**Bittner, Ulrike**

Verheiratet, 2 Kinder  
Von Beruf Krankenschwester und z. Zt. im Altenheim St. Martin tätig.  
2000 in den Kirchenvorstand berufen, wobei mir die Kinder- und  
Jugendarbeit besonders am Herzen liegt.



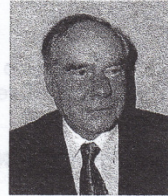
**Dreyer, Dr. Burkhard**



Dipl. Volkswirt, 65 Jahre alt, verheiratet, 3 Kinder, Geschäftsführer a.D.  
1971 bis 1973 KV in der ev. Kirchengemeinde Bückrich bei Düsseldorf.  
Seit 1973 in Bingen wohnend, bis heute.  
Berufliche Erfahrungen in Wirtschaftsfragen können für die Gemeinde  
nützlich sein.

**Feuerlein, Harald**

Dipl. Ing. (FH) Fachrichtung Maschinenbau, 60 Jahre alt, verheiratet,  
zwei erwachsene Töchter, drei Enkelkinder  
Technischer Angestellter der Stadt Mainz  
Sportlich vielseitig interessiert und selbst noch altersgerecht  
sporttreibend



**Fuchs, Ursula**



z. Zt. im Kirchenvorstand

**Graebisch, Johannes**

z. Zt. zweiter Vorsitzender des KV, Prädikant





### **Haak, Silvia**

1952 in Bingen geboren, lebte bis 1987 in der DDR; dort Ausbildung zum Maschinenbauzeichner und Studium zum Teilkonstrukteur.

Habe 2 Töchter, nach einem Ausreiseantrag lebe ich seit 1987 wieder in Bingen, arbeite seit 12 Jahren im Pflegebereich (Mundus Senioren-Residenz in Mainz)

### **Hamann, Stefan**

z. Zt. im Kirchenvorstand, Prädikant



### **Hemmes, Renate**

Geb. am 20.11.38 in Schwabenheim/Selz, verheiratet seit 1961 mit Friedel Hemmes.

Beruf: Hausfrau und Winzerin, habe 2 Kinder und 4 Enkel. Ich arbeite noch jeden Tag in unseren Weinbergen mit und hoffe, dass mir Gott die Kraft gibt, noch lange dabei zu sein.

### **Müller, Michael**

Meine Hobbys sind Motorradfahren und Schach.  
Ich interessiere mich ferner für Astronomie und Fussball.



### **Neumann, Kornelia**

43 Jahre alt, Dipl. Biologin (Studienrätin), Lehrerin für Biologie und Chemie an der IGS Stromberg.

Im Kirchenvorstand setze ich mich als Mutter dreier Kinder gerne für eine kontinuierliche Jugendarbeit ein. Bisher war ein weiterer Schwerpunkt meine Mitarbeit im Ökumenischen Ausschuss.

### **Retzlaff, Klaus**

Geb. am 26.07.1944 in Eutin (Schleswig-Holstein). Seit 1956 Wohnort Bingen, verheiratet, eine Tochter.

Bankkaufmann.  
Mitglied des Kirchenvorstandes seit 1984, Schwerpunkt der KV-Arbeit: Die Finanzen der Gemeinde.







**Ritter, Dieter**

Wohnhaft in Bingen-Gaulsheim, 51 Jahre, verheiratet, 1 Kind.  
Beruf: Steuerbeamter  
Im Falle einer Wahl möchte ich mich besonders für die älteren  
Mitmenschen und für die Kinder einsetzen.

**Tullius, Christine**

Mit meiner Mitarbeit im Kirchenvorstand möchte ich dazu beitragen, dass  
a) hier in Bingen möglichst viele Christen gemeinsam ihren Glauben leben und gestalten können und  
b) die Jugend- und Konfirmandenarbeit auch im KV ein aktives Sprachrohr hat



**Veerhoff, Elfriede**

z. Zt. Präses der Dekanatssynode

**Dr. med. Willkommen, Heidi**

Ich bin 62 Jahre alt, geboren in Mittelfranken, bin Augenärztin und verheiratet, habe 1 Tochter und lebe seit 35 Jahren in Bingen. Seit 3 Legislaturperioden gehöre ich dem hiesigen Kirchenvorstand an.



**Wittwer, Roland**

Diplomverwaltungs-Volkswirt, 42 Jahre bei der DB im Betriebs- und Verwaltungsdienst gearbeitet.

**Wolfarth, Joachim**

Als Geschäftsbereichsleiter und Prokurist beim IT-Dienstleistungsunternehmen CSC Ploenzke in Wiesbaden tätig. Zur Familie gehören Claudia und Joachim mit den Kindern Anja und Willi.

Durch die Jugend- und Teestubenarbeit Anfang der 80er Jahre habe ich eine langjährige, innere Bindung an die Gemeinde. Ich möchte mich im KV für die Gestaltung des Gottesdienstes als zentralen Treffpunkt der Gemeinde einbringen.



## Welche Wahlunterlagen bekommen Sie?

Rechtzeitig vor der Wahl erhalten Sie Ihre Wahlbenachrichtigungskarte. Bringen Sie diese bitte zur Wahl mit. Im Wahllokal wird Ihnen dann der Stimmzettel ausgehändigt.

## Ausfüllen des Stimmzettels

Kreuzen Sie höchstens so viele Namen an, wie Mitglieder des Kirchenvorstandes zu wählen sind. In unserer Gemeinde sind 12 Personen zu wählen. Stimmzettel mit zu vielen angekreuzten Namen sind ungültig!

## Auch Briefwahl ist möglich

Sollten Sie am Wahltag verhindert sein, können Sie bei Ihrem Kirchenvorstand bis zum Freitag vor der Wahl schriftlich oder mündlich einen Briefwahlschein beantragen. Sie bekommen dann den Briefwahlschein und Ihren Stimmzettel zugesandt. Dieser muss spätestens bis zum Ende der offiziellen Wahlzeit beim Wahlvorstand eingegangen sein.

**Am 27. April 2003 ist das Wahllokal nach dem Gottesdienst von 11.00 bis 18.00 Uhr im Gemeindehaus, Kurfürstenstrasse 9, geöffnet.**



# Kirchliche Nachrichten

## 7. März 2003: Weltgebetstag aus dem Libanon

### Heiliger Geist, erfülle uns

Libanon. Was wissen wir vom heutigen Libanon? In der Regel wenig. Dieses kleine Land am östlichen Mittelmeer, halb so groß wie Hessen, kennen ChristInnen allenfalls aus der Bibel. Sie erwähnt den Libanon 75-mal und rühmt ihn als ein Land aus Gottes Hand voller Duft und Schönheit und vor allem als Heimat der Zedern. Sinnbild für Gottes Schöpferkraft und Güte. Die Verfasserinnen der Weltgebetstagsordnung möchten an diese große Tradition des Libanon anknüpfen, sie erinnern daran, dass sie in einem Teil des Heiligen Landes wohnen: Auf den Straßen ihrer Städte Tyrus und Sidon ist auch Jesus gegangen, und die Hochzeit in Kana, auf der Maria Jesus zum Weinwunder drängt, hat sie sich nicht im libanesischen Kana abgespielt? Die Christinnen im Libanon wissen, dass sie diese biblische Rückkoppelung brauchen, um Kraft zu haben, vom heutigen Leben in ihrem Land zu sprechen. Die Zedern sind rar geworden im Libanon, und die Zeichen für Lebensfülle aus Gott werden nur die Glaubenden erkennen mit der Kraft des Heiligen Geistes. Heiliger Geist, erfülle uns, ist der Titel, ist die Bitte, ist der Schrei, der die ganze Liturgie durchzieht. Libanon mit seinen vier Millionen Einwohnern und 18 anerkannten Religionsgemeinschaften

– knapp 40 Prozent davon christlich, die anderen überwiegend moslemisch in unterschiedlichen Konfessionen – wurde von 1975 bis 1989/90 von einem politisch-religiösen Bürgerkrieg erschüttert, der noch immer traumatisierend nachwirkt. Die Wunden heilen nur langsam, die hoffnungslosen wirtschaftlichen Verhältnisse treiben viele zur Auswanderung, vor allem die Jugend. Die geografische Lage zwischen Israel und Syrien tut ein Übriges, die Situation instabil zu halten. Das Problem der vielen palästinensischen Flüchtlinge in elenden Lagern sorgt immer wieder für Spannungen, die den Staat in den Nahost-Konflikt hineinziehen, obwohl er dies vermeiden will.

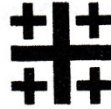
Die Beterinnen aus dem Libanon, die als Frauen und Mütter Elend und Tod in ihrem Land reichlich erfahren haben, geben dennoch nicht auf. Sie suchen nach den Spuren des Heiligen Geistes, erbitten die Kraft von Pfingsten und den Mut der jungen schwangeren Maria und glauben an die Früchte des Geistes Gottes, glauben an Liebe, Freude und Friede. Das ist ihre Botschaft an die weltweite christliche Ökumene, mit der sie sich am 7. März 2003 singend und betend verbunden fühlen.

Renate Kirsch



**Der Gottesdienst zum  
Weltgebetstag ist am  
07.03.2003 um 19.00 Uhr  
in der Basilika St. Martin**

# „Ihr sollt ein Segen sein“ Erster Ökumenischer Kirchentag 2003 in Berlin



Vom 28. Mai bis 01. Juni 2003 wird in Berlin erstmals ein Ökumenischer Kirchentag stattfinden, zu dem die Veranstalter weit über 100.000 Teilnehmer erwarten. Christen aller Konfessionen treffen sich, um sich einander unter dem Motto „Ihr sollt ein Segen sein“ zu begegnen.

Neben Vorträgen, Diskussionsforen, Bibelarbeiten und Themenzentren warten kulturelle Veranstaltungen auf den Kirchentagsbesucher.

Der Ökumenische Kirchentag wird mit ökumenischen Gottesdiensten open air eröffnet und abgeschlossen. Direkt an die Eröffnung schließt sich der „Abend der Begegnung“ an - ein Straßenfest, das „Unter den Linden“ stattfindet. Die 20 Bühnen, auf denen unterschiedlichste Künstler auftreten, sind umgeben von Ständen, an denen Berliner und Brandenburger Gruppen zum Essen oder Spielen einladen.

Schauplatz des Ökumenischen Kirchentags ist sowohl Berlin Mitte als auch das Messegelände. Auf letzterem findet unter anderem die Agora - griechisch: Marktplatz - statt. Hier präsentieren sich große und kleine Gruppen aus Kirche und Gesellschaft mit ihren Projekten.

Im Internet unter [www.ockt.de](http://www.ockt.de) sind sämtliche Informationen zum Ökumenischen Kirchentag zu finden.

Wenn Sie mit anderen Leute hier aus Bingen und der näheren Umgebungen hinfahren wollen, melden Sie sich bei der Evangelischen Christus-Kirchengemeinde in Bingen-Büdesheim (Telefon: 06721-43060; jeweils Di von 8.00 bis 12:00 Uhr und Mi, Do, Fr von 9:00 bis 12:00 Uhr). Dort wird eine gemeinsame Fahrt mit der katholischen Gemeinde vorbereitet.



## Ökumenischer Kirchentag

Berlin 2003



### Informationen aus der Gemeinde

#### Ökumenische Bibelwoche

Das Thema der diesjährigen ökumenischen Bibelwoche lautet:

**Der Brief des Paulus an die Gemeinde in Rom. Beziehungsweise leben.**

Veranstaltungsort ist das evangelische Gemeindehaus, Kurfürstenstr. 9

Die Termine sind jeweils 20.00 Uhr  
am

10.03., 11.03., 19.03. und 20.03.

**Abschlussgottesdienst am 21.03., 20.00 Uhr in der Johanneskirche**



## Verabschiedung von Frau Pfarrerin Meier

Am 08.12.2002 wurde Frau Pfarrerin Meier im Rahmen des von ihr gehaltenen Gottesdienstes zum zweiten Advent unter Mitwirkung des Frauentreffs offiziell in unserer Gemeinde verabschiedet.

Für ihre in 7 Jahren in Bingen geleistete Arbeit dankten Frau Meier im Namen des Dekanats die stellvertretende Dekanin Pfarrerin Karin Stegmann sowie Kornelia Neumann im Namen des Kirchenvorstands.

Am dritten Advent nahm eine Gemeindegruppe am festlichen Einführungsgottesdienst für Frau Meier in ihrer neuen Gemeinde, der Albert-Schweitzer-Gemeinde in Wiesbaden-Biebrich teil. Im Rahmen des anschließenden Empfangs im Gemeindezentrum wurde ein Grußwort der krankheitsbedingt verhinderten Präses des Dekanats Ingelheim, Frau Elfriede Veerhoff, verlesen. Frau Neumann überbrachte Frau Meier die herzlichsten Segenswünsche für ihre weitere Arbeit und ihre Familie.

Red.



## Abschied von unserer Kindergartenleiterin Frau Schiwiek

Nach 22 Jahren Einsatz und Engagement für unseren Kindergarten geht Frau Schiwiek zum 31. Mai 2003 in ihren wohlverdienten Ruhestand. Im nächsten Gemeindebrief wird sie sich von Ihnen noch verabschieden und wir wollen auf ihre Zeit im Kindergarten noch einmal in Ruhe zurückblicken.

Ganz herzlich laden wir sie aber alle zum

**Abschiedsgottesdienst für Frau Schiwiek am 24. Mai 2003 um 15.00 Uhr in der Johanneskirche**

ein. Im Anschluss daran findet noch ein kleiner Empfang vor der Kirche statt.

## Im Haus Nummer Vier brennt wieder Licht

Nachdem das Pfarrhaus in der Kurfürstenstr. 4 seit Mitte 2001 leer stand, ist seit Anfang Dezember 2002 wieder Leben in den Mauern. Am Anfang waren wir zwar „nur“ zu viert, aber seit dem 16. Januar 2003 wohnt nun auch ein echtes „Binger Mädchen“ mit dem Namen Christine Maria unter unserem Dach.

Für mich, Pfarrvikar Olliver Zobel, ist es das erste Pfarrhaus, das ich mit meiner Familie beziehe. Nachdem wir schon manch weiten Umzug hinter uns gebracht haben, war es dieses Mal nur ein „Katzensprung“. Denn seit Mitte 2000 habe ich den letzten Abschnitt meiner Ausbildung in der Evangelischen Kirchengemeinde in Jugenheim (bei Nieder-Olm) absolviert.

Davor allerdings lagen die einzelnen Lebensstationen weiter auseinander. Rückwärts betrachtet lagen vor dem Vikariat in Jugenheim:

- \* vier Auslandsjahre in Israel / Palästina (ein Jahr als Vikar an der deutschen Auslandsgemeinde in Jerusalem; drei Jahre als Geschäftsführer eines christlichen Begegnungs- und Einkehrhauses der Jesus-Bruderschaft, Hauptsitz in Gnadenthal)
- \* sieben Jahren Studium der Evangelischen Theologie in Wuppertal, Erlangen und Jerusalem
- \* zwei Jahre Lehre als Verlagsbuchhändler im Präsenz-Verlag der Jesus-Bruderschaft, Gnadenthal.

Die einzelnen Lebensstationen habe ich ab 1994 gemeinsam mit meiner Frau Martina Zobel erleben können. Sie ist Lehrerin für Deutsch und evangelische Religion und ist wohl 12

einer der Gründe, warum wir jetzt hier in Bingen sind, denn seit Mitte 2002 hat sie am Stefan-George-Gymnasium unterrichtet. In Jerusalem sind unsere beiden ältesten Kinder zur Welt gekommen: 1998 Markus Christopher und 2000 Andrea Elisabeth. Diese Jahre haben uns nachdrücklich geprägt. Ein Rad ist ein gutes Bild für unsere

Erfahrungen:

### Die vielen Speichen



Immer wieder haben wir während unseres Lebens in verbindlichen christlichen Gemeinschaften gelebt, gelernt und gearbeitet. Gerade in einer Zeit, in der der Individualismus vorherrscht, wurde uns in diesen Jahren die große Chance solcher Gemeinschaften deutlich: Die Möglichkeit der gegenseitigen Ergänzung, der gegenseitigen Korrektur und des gegenseitigen Stützens. Auch wenn sich diese Formen der engen christlichen Gemeinschaft nur schwerlich auf eine volksskirchliche Ortsgemeinde übertragen lassen, so merken wir doch, wie unser Handeln von diesen Erfahrungen beeinflusst wird – der Gottesdienst und überhaupt die ganze Gemeindegemeinschaft ist für uns keine „One-Man-Show“ des Pfarrers, sondern kann nur im Miteinander im gelingen. Und wenn jetzt die Gestaltung des Außengeländes des Kindergartens ansteht, so sehen wir darin die Möglichkeit, dass die Gemeinde sich beim miteinander Arbeiten, z.B. beim Rindenmulch verteilen, auch als Gemeinschaft erlebt und gestärkt wird.



### Der Kranz

Gerade im Ausland, vor allem in einem Land, in dem die Christen nicht die Mehrheit der Bevölkerung stellen, haben wir erlebt, welche Fülle in den unterschiedlichen christlichen Konfessionen steckt und wie gut sie sich ergänzen können – ja eigentlich müssen. Dabei geht es nicht darum, eine irgendwie geartete Einheitskirche zu bilden. Vielmehr sollte jede Konfession ihre Eigenarten pflegen und fördern, aber immer im Wissen um die anderen christlichen Geschwister. So freuen wir uns, dass wir hier in Bingen eine lebendige Ökumene vorgefunden haben (Allianz-Gebetswoche; Ökumenische Bibelwoche, usw.).



### Die Nabe

Das Herz eines jeden Rades ist die Nabe, dort wird alles zusammengehalten.

Für uns ist diese Nabe die regelmäßige Feier des Gottesdienstes der Gemeinde. Die Erfahrung der Gnade Gottes, aus der heraus wir leben dürfen, das Nachdenken über das Wort Gottes und die Stärkung durch das gemeinsame Mahl – und eben gerade nicht alleine, sondern in Gemeinschaft. Von dort her kann sich vieles entwickeln. Nicht nur die Ökumene, auch die unterschiedlichen Arbeitsbereiche der Gemeinde könnten den Kranz des Rades bilden, die Arbeit in den



unterschiedlichen Altersstufen, die sozialdiakonische Arbeit, usw. Aber eben alles gehalten, verankert in dieser Nabe, dem Zentrum des Rades. Dann trägt es, und dann kann so manche Last auch getragen und so manches Ziel erreicht werden. So freuen wir uns darauf, mit Ihnen in der nächsten Zeit das eine oder andere gemeinsam anzupacken – sei es nun in der evangelischen Gemeinde oder der Binger Ökumene. Und wir freuen uns darauf, mit Ihnen Gottesdienst zu feiern, an den Festtagen, den Sonntagen und zu weiteren Anlässen, als Familiengottesdienst, im Kindergottesdienst oder anlässlich von Kasualien (Taufen, Trauungen und Beerdigungen), so dass wir gemeinsam aus dieser Mitte heraus Evangelische Kirche in Bingen gestalten und leben können.

*Martin Kuhn*  
MARWUS DEA

## **Liebe Gemeinde, Frauenhilfe und Kirchenvorstand,**

dieses Jahr hat für uns alle vom Kindergarten mit einer schönen Nachricht begonnen. Kaum hatte uns der Alltag wieder alle fest im Griff, als wir vom Kirchenvorstand die Einnahme von 920,00 € vom Adventskaffee überreicht bekamen. Diese großzügige Gabe ermöglicht es uns, die langersehnten neuen Sitzgruppen für das Außengelände im Kindergarten zu kaufen.

Uns allen ist bewusst, wie viel Arbeit, Vorbereitung, Organisation, Initiative und Planung hinter solch einem Fest steckt. Umso mehr freuten wir uns zu sehen, dass so viele Gemeindemitglieder dieser Einladung folgten und uns somit reich beschenkten.

Wir alle, die Kinder, das Kindergarten-Team, die Eltern und der Elternausschuss freuen uns sehr und möchten es nicht versäumen, Ihnen, dem Kirchenvorstand, und vor allem der Frauenhilfe für das Engagement und die Vorbereitungen für dieses erfolgreiche Fest von Herzen zu danken.

Ihre Kindergartenkinder, Erzieherinnen und Eltern



## **Liebe Gemeinde,**

Im Gemeindegruß vom Oktober/November 2002 haben wir Ihnen bereits berichtet, was der Elternausschuss im Kindergarten so alles macht und worin wir unsere Aufgaben sehen. Mittlerweile schreiben wir das Jahr 2003, und eifrig planen wir schon wieder die nächsten Aktivitäten, um weiterhin mit vollen Kräften die Sanierung des Außengeländes zu unterstützen.

Wir laden Sie herzlichst zu folgenden Aktionen ein:

- |                     |                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|---------------------|--------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>22. März 03</b>  | <b>14 – 16 Uhr</b> | <b>Vor-Sommer-Kindersachen-Basar im Gemeindezentrum,</b> Tischreservierungen werden von Michaela Weik, 06721/14983, und Silke Fleischhauer, 06721/922076, entgegengenommen.                                                                                                                                                                                                           |
| <b>30. März 03</b>  | <b>13 – 18 Uhr</b> | <b>Verkaufsoffener Sonntag. An diesem Tag</b> finden Sie uns vor der Falken-Apotheke, wo wir frisch gebackene Waffeln anbieten werden. Schauen Sie doch einfach einmal bei uns vorbei.                                                                                                                                                                                                |
| <b>05. April 03</b> | <b>9 – 13 Uhr</b>  | <b>Ostermarkt auf dem Speisemarkt</b> Gemeinsam mit den Eltern basteln wir frische Osterkränze, Osterschmuck, Osterziegel und noch vieles mehr, welches wir an diesem Tag dann verkaufen. Außerdem haben wir ein großes Kuchen-Bufferet und Kaffee anzubieten. Von 10-12 Uhr werden wir uns auch für die Kleinsten eine Attraktion einfallen lassen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. |
- Ihr Elternausschuss



## Kinderabendmahlsgottesdienst im Gemeindehaus 2002

Angeregt durch eine Religionspädagogische Fortbildung im Elisabethenstift, Darmstadt, wollte ich einen Abendmahlsgottesdienst mit Kindergartenkindern feiern.

Circa 40 Kinder nahmen daran teil.

Thema: Traurigsein – Fröhlichsein, beides gehört zu unserem Leben. Symbol für das Traurigsein, das uns beschwert, war ein aus Pflastersteinen von Kindern gelegtes Kreuz.

Auch Kinder erleben schwere und bedrückende Situationen, die wir zusammen im Gebet Gott sagen können: „Gott, wenn du bei uns bist, sind wir nicht allein mit unserer Traurigkeit.“

Jesus war mit seinen Jüngern beim letzten Abendmahl auch traurig, weil er wusste, dass seine Jünger Angst hatten, allein ohne ihn den Menschen Gottes Wort zu verkünden.

Im Abendmahl beim Austeilen von selbstgebackenem Osterbrot und Apfelsaft hörte jedes Kind den Zuspruch: „Jesus spricht: esst und trinkt und denkt an mich, so bin ich bei euch.“

Das tröstete damals die Freunde Jesu und auch uns große und kleine Menschen heute.

Wir wissen, Gott lässt Ostern werden und schenkt uns große Freude.

Jesus ist wieder lebendig geworden.

Osterglocken sind unser Zeichen für die Freude, sie bedeuten Auferstehung und neues Leben.

Jedes Kind legte eine Osterglocke auf das Kreuz aus Steinen. Das Schwere ist leicht geworden, das Traurigsein ist in Fröhlichsein verwandelt.

Jesus lebt!



Darum feiern wir das Osterfest und singen gemeinsam unser Hallelujalied. Zum Zeichen, dass zu Ostern auch der Frühling wieder zu uns kommt und alles neu blüht und bunt wird, schenken wir uns vor lauter Freude bunte Ostereier.

Zum Abschluss sangen wir: „Fröhlich gehe ich, denn der Herr segnet mich, fröhlich gehe ich, er begleitet mich.“

Birgit Schiwiek



### Namensliste des Konfirmandenkurses 2002/2003

Xenia Hauzel  
Anke Hinrichs  
Julian Hold  
Vanessa Gassner  
Stephanie Klein  
Sina-Maria Kutscher  
Sören Kutscher  
Frederike Neumann  
Adrian Renner  
Kerstin Schelenz  
Daniel Schillinger  
Robert Siry  
Yvonne Stein  
Mike Stein  
Alexandra Stracke  
Jeannine Schneider  
Patrick Korn

**Die Konfirmandengruppe stellt sich am 18. Mai 2003, 10.00 Uhr, in der Johanneskirche vor.**

**Die Konfirmation ist am 25. Mai 2003 um 10.00 Uhr**



## Termine der Kirchenmusik

Sonntag, 30. März 2003

17.00 Uhr Geistliche Abendmusik in der Johanneskirche

Samstag, 28. Juni 2003

16.00 Uhr Hausmusik im Gemeindesaal

Sonntag, 13. Juli 2003

20.00 Uhr Kammermusik im Gemeindesaal

Sonntag, 2. August 2003

19.30 Uhr Geistliche Abendmusik in der Johanneskirche

Mittwoch, 19. November 2003

19.30 Uhr Musikalischer Gottesdienst zum Buß- und Betttag

Samstag, 6. Dezember 2003

16.00 Uhr Hausmusik zum Advent

### Ausgerechnet

*Damit hatten sie nicht gerechnet,*

als sie ihn nach dem Leben trachteten;  
als sie ihn gefangen nahmen,  
als sie ihm falsche Zeugen auf den Hals hetzten;  
als sie das Todesurteil über ihn fällten;  
als sie schrieten: „Hinweg mit ihm!“;  
als sie ihn verhöhnten und verprügelten;  
als sie ihm einen Kranz aus Dornen auf den Kopf drückten;  
als sie ihn aus der Stadt hinaustrieben;  
als sie ihn ans Kreuz nagelten;  
als sie seine Kleider auslosten;  
als sie ihm Essig gaben;  
als sie ihn schreien hörten;  
„Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“;  
als er starb;  
als ihm den Speer in die Seite stießen;  
als sie sein Grab bewachten.

*Damit hatten sie nicht gerechnet,*

dass ausgerechnet er der Sohn Gottes war.

Und dass ausgerechnet er nach drei Tagen von den Toten aufersteht, weil er auch für sie gestorben ist.

**Reinhard Ellsel**

## Gottesdienste in der Kapuzinerkapelle (Heilig-Geist-Hospital)

Frau Pfarrerin Lotz (Krankenhausseelsorgerin für Bingen und Ingelheim) bietet wieder monatlich einen evangelischen Gottesdienst in der Kapuzinerkapelle im Heilig-Geist-Hospital an. Die Kapelle ist gerade auch für Menschen, die Schwierigkeiten mit dem Laufen haben, gut zu erreichen.  
Die nächsten Termine sind:

**Samstag, 1. März 2003, Samstag, 5. April 2003, Samstag, 3. Mai 2003**  
Beginn ist jeweils um 18:30 Uhr



Herzliche Einladung zum

## Binger Friedensgebet



Die Situation am Golf spitzt sich immer weiter zu. Eine Situation, um deren Lösung hart gerungen wird. Eine Situation, die die Herzen der Menschen umtreibt. Aus diesem Grund laden wir Sie alle ganz herzlich ein, diese Situation Gott zu Füßen zu legen und um eine friedliche Lösung des Konfliktes zu beten.

Wir treffen uns dazu jeweils Dienstags alle 14 Tage um 19.00 Uhr:  
Am 25.2.2003 in der Johanneskirche (Bingen)  
Am 11.3.2003 in der Gustaf-Adolf-Jubiläums-Kirche (Bingerbrück)  
Am 25.3. in der Christuskirche (Bingen-Büdesheim)

## Ohne Gott



Ohne Gott bin ich ein Fisch am Strand.  
Ohne Gott ein Tropfen in der Glut.  
Ohne Gott bin ich ein Gras im Sand  
Und ein Vogel, dessen Schwinge ruht.  
Wenn mich Gott bei meinem Namen ruft,  
Bin ich Wasser. Feuer, Erde, Luft.

Jochen Klepper



## Freud und Leid

### Taufen



Leon Schultz am 1. Dezember 2002  
Pascal Winter am 1. Dezember 2002  
Lukas Schiffmann am 1. Dezember 2002  
Pascal Schiffmann am 1. Dezember 2002

### Beerdigungen



Alma Retzlaff geb. Matthiesen, 84 Jahre, am 9. Dezember 2002  
Friedrich Scheid, 99 Jahre, am 13. Dezember 2002  
Siegfried Duske, 67 Jahre, am 16. Dezember 2002  
Annelies Trable geb. Heilscher, 84 Jahre, am 6. Januar 2003  
Maria Berta Gertrude Zimmermann geb. Müller, 79. Jahre,  
am 8. Januar 2003  
Christian Hennings, 80 Jahre, am 17. Januar 2003

Monatsspruch  
März 2003

Bei Gott allein  
kommt meine Seele  
zur Ruhe,  
von ihm kommt  
mir Hilfe.

Psalm 62,2

## Besondere Termine und Gottesdienste

Fr.07.03.	19.00 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag, Basilika St. Martin
<b>So.09.03.</b>	<b>16.00 Uhr</b>	<b>Ordination von Pfarrvikar Zobel</b>
Do.17.04.	19.00 Uhr	Gottesdienst am Gründonnerstag mit Abendmahl
Fr.18.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst am Karfreitag mit Abendmahl
Sa.19.04.	22.00 Uhr	Gottesdienst in der Osternacht mit Abendmahl
<b>So.20.04.</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst am Ostersonntag mit Abendmahl</b>
Mo.21.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst am Ostermontag
<b>So.18.05.</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Vorstellung der Konfirmanden</b>
<b>So.25.05.</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Konfirmation</b>

Wenn nicht anders angegeben, finden die Gottesdienste in der Johanneskirche statt.

**H**erzlich möchten wir Sie zu unseren Gottesdiensten einladen.  
Sie finden statt: **jeden Sonntag um 10.00 Uhr in der Johanneskirche.**

- ☞ In regelmäßigen Abständen finden auch **Familiengottesdienste** statt.  
Einmal im Monat laden wir im Anschluss an den Gottesdienst zum **Kirchenkaffee** ein.  
**In den Orten Kempten und Gaulsheim ist einmal im Monat ein Gottesdienst:**  
**Kempten:** 1. Sonntag im Monat um 8.45 Uhr in der Grundschule  
**Gaulsheim:** 2. Sonntag im Monat um 8.30 Uhr in der katholischen Pfarrkirche

- ☞ **Bitte beachten Sie auch die Hinweise in unseren Schaukästen, Handzettel und die Mitteilungen in der Presse!**

### WICHTIGE ADRESSEN:

- **Pfarrstelle** Pfarrer Oliver Zobel, Kurfürstenstr. 4
- **Pfarrbüro:** Elfi Schweikardt, Kurfürstenstraße 4 ☎ 14171 – Fax 17265  
**Öffnungszeiten:** Di., Mi., Fr. von 9.00 – 12.00 Uhr
- **Kantor:** Gerhard Lommler, Vorstadt 84 ☎ 17589 ● **2. Vorsitzender des Kirchenvorstandes:** Johannes Graebisch, Rosenstraße 9, Bingen-Gaulsheim ☎ 17482 ● **Küster** in Bingen: Albert Beckmann, Mainzer Straße 46 ☎ 16428
- **Hausmeister** im Gemeindehaus: Ralf Mentenich, Kurfürstenstraße 9 ☎ 16995 ● **Kindergartenleiterin:** Birgit Schiwiek, Kurfürstenstraße 9 ☎ 14578

### DRITTE WELT-LADEN

Laurengasse  
Öffnungszeiten:  
Mo.: 16.00 – 18.00 Uhr  
Di. Fr.: 10.00 – 12.00 Uhr  
          16.00 – 18.00 Uhr  
Sa.: 10.30 – 12.30 Uhr

### DRITTE WELT-LADEN

V.i.S.d.P.: O. Zobel, Pfarrer

Herausgeber: Ev. Johanneskirchengemeinde Bingen  
Redaktion: F. Fuchs-Steinmüller, E. Retzlaff, H. Tullius, A. Coleman  
Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 30.04.2003!